

Basis-Set Metadaten für die Distribution

Erläuterndes Begleitschreiben

Das von der Deutschen TV-Plattform vorgelegte "Basis-Set Metadaten für die Distribution" besteht aus zwei Teilen: zum einen das eigentliche Set mit der Zusammenstellung an Feldern, und damit verknüpft als zweites Element eine Liste mit Genres.

Das gesamte Basis-Set Metadaten für die Distribution ist eine Zusammenstellung mit empfehlendem Charakter, die sich zunächst an Broadcaster wendet. Zugleich drückt das Basis-Set ein gemeinsames Verständnis relevanter Marktkräfte zu diesen Metadaten aus, und kann so den Austausch der Metadaten für die Distribution erleichtern.

Diese überarbeitete Version des Basis-Sets zu Metadaten für die Distribution (Stand 26. Juni 2020) enthält erstmals Empfehlungen zu Metadaten für lineare wie non-lineare Inhalte gleichermaßen.

Ausgangspunkt

In der digitalen Welt mit einer stetig wachsenden Anzahl von verfügbaren Inhalten auf immer mehr Plattformen und Endgeräten, sind die Metadaten zu diesen Inhalten das „digitale Schmiermittel“, um für alle am Markt beteiligten Kräfte einen möglichst reibungslosen Übergang von Metadaten zu den Kunden zu gewährleisten.

Die Distribution von Programm-Metadaten erfolgt in mehreren Schritten, und häufig zwischen mehr als zwei Partnern.

Auf dem Weg zur Anzeige eines Datensatzes auf dem vom Kunden genutzten Endgerät agieren der Programmveranstalter (Broadcaster, hier auch *Datengeber* genannt), häufig ein oder sogar zwei Metadaten-Dienstleister, und schließlich der eigentliche Betreiber eines EPG. Diese beiden Gruppen werden hier vereinfacht als *Datennehmer* bezeichnet.

Auf den Wegen zwischen Datengebern und Datennehmern kann es immer wieder zu Reibungsverlusten kommen. Diese Verluste müssen dann mit großem Aufwand bei den Datennehmern ausgeglichen werden.

Ziel

Das Projekt Metadaten der Deutschen TV-Plattform will mit dem vorgelegten Basis-Set zur Verringerung der Reibungsverluste und zu einer Verringerung des Aufwands beitragen.

Daher hat die Deutsche TV-Plattform in einer marktübergreifenden Initiative die Mindestanforderungen an Metadaten für die Distribution zusammengestellt und durch einen Verständnisabgleich aller Beteiligten einen großen Schritt zu einer Harmonisierung vorbereitet.

Das Basis-Set Metadaten ist ein Ausgangspunkt für die weitere Nutzung bei Metadaten-Dienstleistern und bei den verschiedenen Plattformen mit entsprechenden Anwendungen (etwa EPG).

Die Frage, wie und in welchem (technischen) Format die Daten zwischen den Marktteilnehmern ausgetauscht werden, können Datengeber und -nehmer nur bilateral klären. Das Projekt Metadaten hat sich aber auch zur technischen Strukturierung ausgetauscht.

Die Programmveranstalter verbinden mit dem vorgelegten Set die Hoffnung, dass dort wo möglich die distribuierten Daten möglichst ohne weitere Bearbeitung übernommen werden. Die Metadaten-Dienstleister und EPG-Betreiber erwarten sich ihrerseits eine Verringerung des Aufwands, den sie leisten müssen.

Sonderrolle Genre-Liste

Insbesondere Genres sind für die immer häufiger eingesetzten Empfehlungssysteme, sogenannte Recommendation Engines (Reco-Engines) wichtig. Die Genres spielen bei der Auffindbarkeit und Gruppierung von Inhalten eine wichtige Rolle.

Die vorliegende Liste ist nicht vollständig, und sollte kontinuierlich weiterentwickelt werden. Festzuhalten ist, dass sich Wording und Granularität einer solchen Liste je nach Broadcaster und „Programmfarbe“ ganz unterschiedlich darstellen lassen. Die Liste enthält entsprechende Beispiele. Die Kennzeichnung von Inhalten mit Genres erfolgt auf Broadcaster-Seite mit der größten inhaltlich-redaktionellen Kenntnis.

Die Vergabe von Genres ersetzt nicht das wesentlich tiefer gehende „Tagging“ von Inhalten. Damit ist die thematische Erschließung der Inhalte gemeint. Diese Ebene kann und will die vorliegende Liste nicht ersetzen. Offen ist, in welcher Tiefe und wofür solche Kennzeichnungen benötigt werden.

Zu den **formalen Aspekten** gehören Begriffe, die eindeutig Form, Entstehung oder Machart einer Sendung beschreiben. Beispiele sind etwa: Magazin, News, Show ... Für diese Gruppe empfehlen wir, diese Basis-Liste kontinuierlich anzupassen.

Inhaltliche Aspekte dienen dazu, den Inhalt thematisch zu erschließen und zu beschreiben. Nicht immer ist dies trennscharf. Einzelne Begriffe können einen unterschiedlichen Zuordnungscharakter besitzen. Beispiele sind hier: Familie (Familienprogramm oder eine Sendung über Familien?), Tiere, Politik, etc. Das Basis-Set sollte sich zunächst auf die erste Gruppe fokussieren.

Einen Sonderfall stellt sicher der Oberbegriff „Sport“ dar. Je nach Art eines Programms sind weitaus genauer beschreibende Begriffe notwendig. Hier ist die Empfehlung, eine ebenso unverbindliche Zusammenstellung beizufügen (etwa von American Football über Olympische Spiele bis Wintersport).

Diese Liste enthält keine hierarchische Strukturierung der Genres. Eine solche Flat-List erscheint der Arbeitsgruppe gerade im Hinblick auf Redundanzen und Trennschärfe bei den inhaltlichen Aspekten zielführend.